

Stadtbezirksdelegiertenkonferenz Leipzig Nord/Ost

Rolf Fischer, Betriebsparteiorganisation
der GHG Nahrung und Genuß

Clfi stabiles Warenangebot im Einzelhandel

Die Versorgung unserer Bevölkerung ständig zu verbessern, alle Waren ohne Zeitverzug, in guter Qualität und sortimentsgerecht auf den Ladentisch zu bringen erfordert, so steht es im Entwurf der Direktive des IX. Parteitages geschrieben, die Warenwege günstiger zu gestalten, die Handelskosten zu senken und den Warenumsatz zu beschleunigen.

Wir Genossen im Großhandel sind uns klar darüber, daß die ständig steigenden Aufgaben nur zu bewältigen sind, wenn die Warenbewegungsprozesse immer intensiver gestaltet werden. Unsere Parteiorganisation hat diese Probleme darum in den Mittelpunkt der Volkssprache über die Parteitagsdokumente gestellt. Worum handelt es sich u. a. bei den Intensivierungsmaßnahmen im Großhandel? Dazu gehören erstens die Früh- und Spätbelieferung des Einzelhandels durch die zweite Schicht; zweitens die Einführung der Container-Nachtbelieferung und drittens die Belieferung der kleinen und mittleren Verkaufsstellen in der dritten Schicht.

Unsere Parteiorganisation stand damit in der politisch-ideologischen Arbeit vor völlig neuen

Problemen. Es galt, die Schichtarbeit im Handel durchzusetzen. Das war für uns Genossen kein leichtes Unterfangen, zumal zwei Drittel unserer Werktätigen Frauen sind, darunter viele Mütter mit Kindern. Gerade sie stellt die Schichtarbeit vor eine Reihe von Problemen. Und ihnen halfen wir besonders dabei, in ihren Familien klarzukommen. Wir schenkten besonders den Arbeits- und Lebensbedingungen der Schichtarbeiter die gebührende Aufmerksamkeit. So erhalten die Schichtarbeiter einen höheren Prämienzeitlohn und fünf Prozent mehr Jahresendprämie. Darüber hinaus werden ihnen bevorzugt Ferienplätze angeboten. Die Nacharbeit verlangt auch eine besondere Fürsorge für das leibliche Wohl. Darum wurden für eine bessere Versorgung mit Speisen und Getränken unter anderem Kühlmöbel und Kaffeemaschinen angeschafft.

Durch die Bereitschaft unserer Werktätigen ist es bisher möglich, in der Stadt Leipzig 275 Verkaufsstellen früh und 160 Verkaufsstellen spät zu beliefern. Das bedeutet, daß dem Einzelhandel von 5 Uhr bis 21 Uhr Waren zur Verfügung gestellt werden.

In Vorbereitung des IX. Parteitages hat es sich die Parteiorganisation des Leipziger Großhandels zum Ziel gestellt, gemeinsam mit den Einzelhandelspartnern und dem VEB Handelstransport ab 1. April 1976 damit zu beginnen, 16 ausgewählte Verkaufsstellen über sogenannte Warenschleusen zu beliefern. Dadurch wird unter anderem eine höhere Auslastung der Grundmittel und des Transportraumes erreicht. Wenn sich diese Methode bewährt, dann werden wir sie bei insgesamt 60 Verkaufsstellen anwenden.

Zum Internationalen Frauentag 1976 wurde Christa Staffeid als Aktivistin der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet. Sie ist Arbeiterin im Reifenkombinat Fürstenwalde und stellt das Kordgewebe für Autoreifen her — den Festigkeitsträger des Reifens. Sie und ihre Kolleginnen wollen in diesem Jahr, vor allem durch Arbeit im 3-Schicht-System, 50 Tonne Kordgewebe zusätzlich produzieren.

Foto: ADN-ZB/Müller

